

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 2 (1895)

**Heft:** 10

**Artikel:** Zürcherische Seidenwebschule

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628784>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

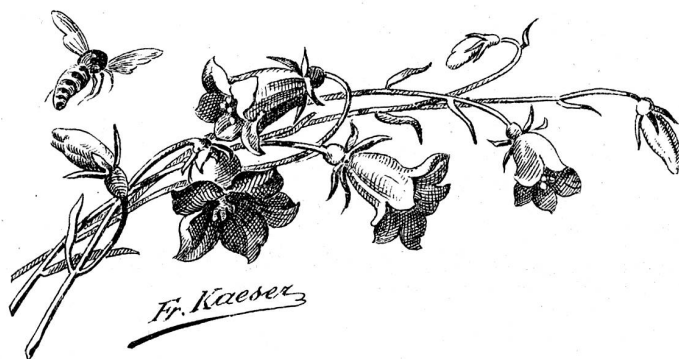
**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf einander Gestaunten bei unserer Ankunft gute Frauen schon  
 Valente abgelaugt hatten, in angenehmer Weise unterhalten. Die schönen Mut-  
 ter ist Glarus, zu Tispen das Glarnerisch galagen, sehr freundlich und idyllisch,  
 bei dem wir überaus dankbar Gedulde wolle ob uns über das nicht mehr  
 besagen und so begab man sich sofort auf den nächsten Zug und demnächst  
 Zürich zu. Mit dem Anblick des Zürichsees hatten wir auf wieder den  
 blauen Himmel über uns und da in Richtersweil der Zug eine kleine  
 Ausrufung hatte, waren wir auf der glücklich galagenden Kutsche eines  
 köstlichen Restauration's Platz. Hier kam uns unser Gephograph zu Hilfe,  
 der seinen Apparat von Hand mit gutem Erfolg und unsern einigen mit-  
 bringenden Aufnahmen in der Kaminofenflucht noch nicht gelistet hatte. Zu  
 einem nachgelängten Geizge hat er die ganze Gesellschaft aufgenommen  
 und sprach alle die angemessenen Gesichter sehr schön, daß die Reise all-  
 gemein befriedigt hat.

Die vorerwähnten sämtlichen Aufnahmen Samstag Abend noch zu hause  
 Mühe ist. Beim Besuche soll aber hier noch der Gephographen  
 und deren Leiter und Angestellten, die uns auf dieser Reise durch  
 Zürich in die Lokalitäten sowie diese beweislichen und bekannten Stif-  
 tungen entgegenzukommen sind, unser warmster Dank entgegenzunehmen.

F.K



## Zürcherische Seidenwebschule.

Die lieblichen Tüchleinarbeiten, die Kammlingen, Mafala und  
 die Seidenstücken, sowie die auf die Handarbeit angelegenen

Jugendstände können Freitag und Samstag den 11. und 12. Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von Gutschmann beaufsichtigt werden.

Gleichzeitig werden auf die Arbeiten der Pfleiderer an den dreijährigen Sonntagsschulen des Mannes ammaliger Kinderschutzvereins mitgeteilt sein.

Als Maschinen werden sich im Gang befinden: ein Wuffelstuhl, ein elektrisch getriebener Sülldruckstuhl und eine Jacquardmaschine von der Maschinenfabrik Rüti, eine Jacquardweben-Linienmaschine von der Maschinenfabrik Singer, eine Webmaschinenmaschine von J. Schweizer in Horgen und ein Luftbefeuchter von Emil Mertz & Co. in Basel.

Die neuen Kurse beginnen am 4. November. Anmeldungen für die serien Königplatz- und Nigandian-Kurse, sind unter Einlegung der letzten Prüfungsreihe bis 15. Oktober zu Gunden der Aufsichtskommission von der Sekretär, H. Meyer in Wipkingen-Zürich zu richten, die aufzufassen auf Kosten bezogen werden können. Die Kurse in den 1. Kurs sind genügende Vorbildung, Montanwissen im Mathematik, sowie das angestrebte 16. Alterjahr erforderlich. Die Aufnahmeprobung findet am 31. Oktober statt und besteht aus schriftlichen Aufsatz, Rechnen und Mathematik. Im 2. Kurs wird aufgenommen, was das Sozial das werten vorliegt.

September 1895.

## Ein Besuch

in der Seidenstoffdruckerei & Stückfärberei im Nord-Zürich. III

Zeit einigen Jahren, in welchem Maße aber in den letzten Wochen, werden Chines, bekanntlich Garben, bei welchen nur dem Färbereien aller Arten Stoffe auf die Rulle gebracht werden, sehr stark von der Mode begünstigt. Diese Chines haben nur dem gewöhnlichen Kunstwerk der Weberei, daß die mit dem Zettel beigefügten Farben zu nach den Farbnuancen der angegebenen Stoffe abgelesen werden,